

**Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Stiftung des privaten Rechts, Berlin**

**Bilanz zum 31. Dezember 2015**

AKTIVA				Vorjahr	PASSIVA				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Stiftungsvermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Stiftungskapital</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	35.344,38			41	Zu erhaltendes Stiftungskapital	2.313.143,13			2.313
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	<u>0,00</u>			0					
		35.344,38		(41)	<b>II. Ergebnismrücklagen</b>				
<b>II. Sachanlagen</b>					Zweckgebundene Ergebnismrücklage	100.546,53			100
1. Grundstück	1.281.297,45			1.281					
2. Gebäude	135.111,97			184	<b>III. Mittelvortrag</b>	<u>-41.498,39</u>			-8
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.638,69			15					
4. Bücher- und Zeitschriftenbestand	<u>63.911,49</u>			64					
		1.489.959,60		(1.544)				2.372.191,27	(2.405)
<b>III. Finanzanlagen</b>					<b>B. Sonderposten</b>				
1. Beteiligungen an anderen Kapitalgesellschaften	1.000,00			1	Fremdfinanzierte Investitionen			91.684,39	120
2. Wertpapiere, Tagesgeld	<u>834.553,69</u>			646	<b>C. Rückstellungen</b>				
		835.553,69			1. Steuerrückstellungen	0,00			0
			2.360.857,67	(2.231)	2. Sonstige Rückstellungen	<u>157.931,33</u>			161
<b>B. Umlaufvermögen</b>								157.931,33	(161)
<b>I. Vorräte</b>					<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Betriebsstoffe	2.894,80			5	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			0
2. Fertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>56.759,82</u>			91	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.329,03			4
		59.654,62		(96)	3. Verbindlichkeiten gegenüber Förderverein	0,00			0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>117.081,49</u>			116
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	293.301,62			412				122.410,52	(120)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.485,30</u>			18					
		310.786,92		(430)					
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>12.599,15</u>		47					
			383.040,69	(573)					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>									
			319,15	1					
			<u><u>2.744.217,51</u></u>	<u><u>2.806</u></u>				<u><u>2.744.217,51</u></u>	<u><u>2.806</u></u>

**Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen**

**Berlin**

**Gewinn-und Verlustrechnung für 2015**

			<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR	TEUR
1	Zuwendungen	614.285,89	604
2	Erträge aus Publikations-und Informationstätigkeit	814.207,62	684
3	Änderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen	-34.679,18	61
4	Sonstige Erträge	35.876,48	219
5	Materialaufwand	-52.206,00	-46
6	Personalaufwand		
	a ) Gehälter	-949.600,18	-923
	b ) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-243.886,00	-243
	davon für Altersversorgung EUR 62.809,16 (Vj.) TEUR 60)	-1.193.486,18	-(1.166)
7	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-60.714,91	-62 (-62)
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126.476,41	-98
9	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	2.528,40	4
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.344,71	6
11	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.528,40	0
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13,83	0
13	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	138,19	207
14	Steuern vom Einkommen vom Ertrag	-33.316,29	-27
15	<u>Jahresüberschuss/-verlust</u>	-33.178,10	180
16	Mittelvortrag aus dem Vorjahr	-7.649,87	-189
17	Entnahmen von zweckgebundenen Rücklagen	797,85	4
18	Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	-1.468,27	-3
19	<u>Bilanzergebnis/Mittelvortrag</u>	-41.498,39	-8

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Stiftung des privaten Rechts, Berlin

Anhang 2015

I. Allgemeines

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen ist eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts im Sinne der §§ 80 ff. BGB.

Es unterliegt somit nicht der gesetzlichen Verpflichtung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses nach Maßgabe der §§ 238 bis 263 HGB.

Der Jahresabschluss des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen, Stiftung des privaten Rechts, für das Geschäftsjahr 2015 wurde analog den Vorschriften des HGB (§§ 238 ff.) für kleine Kapitalgesellschaften und des StiftG Bln aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird mit Ausnahme von Grund und Boden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Auf Grund des deutlichen Anstiegs des Grundstückspreises war per 31.12.2014 für den Grund und Boden eine Zuschreibung auf den ursprünglichen Bodenrichtwert per 31.12.2001 (1.022,58 EUR/m<sup>2</sup>) vorgenommen worden. Obwohl der Grundstückspreis per 31.12.2015 auf den Bodenrichtwert von 1.700,00 EUR/m<sup>2</sup> weiter angestiegen ist (Vj. 1.100,00 EUR/m<sup>2</sup>), erfolgte keine weitere Zuschreibung in der Bilanz, da bereits mit der Anhebung im Vorjahr der Wertansatz aus der zum 31.12.2001 erstmals aufgestellten Vermögensübersicht wieder erreicht wurde.

Selbständig nutzbare bewegliche Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR betragen, werden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel Gewinn mindernd aufgelöst. Im Falle des Ausscheidens eines solchen Vermögensgegenstands wird der Sammelposten nicht gemindert. Der Sammelposten wird nach Ablauf des fünften auf die Bildung folgenden Jahres als Abgang behandelt.

### Anlage 3

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 150,00 EUR werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben behandelt.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet, auch wenn dieser voraussichtlich nicht von Dauer sein wird.

Die Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Es wurden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet. Für angearbeitete Aufträge von Spenden-Siegel-Prüfungen wurden unfertige Leistungen aktiviert, um die Vermögenslage leistungsgerecht darzustellen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Immateriellen Vermögensgegenstände, des Sachanlagevermögens und der Finanzanlagen sowie der hieraus in Anspruch genommenen Abschreibungen sind im Anlagespiegel dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet in Höhe von 211 TEUR Eurorenten-Investanteile bei der Bank für Sozialwirtschaft AG, Köln. Diese wurden mit dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, wobei im Vergleich zum Vorjahr eine Wertabsenkung in Höhe von 3 TEUR berücksichtigt wurde.

Bei der Beteiligung an anderen Kapitalgesellschaften handelt es sich um einen Geschäftsanteil in Höhe von 1 TEUR an der Berliner Stiftungswoche gGmbH mit Sitz in Berlin.

Die Vorräte beinhalten selbst hergestellte und für den Verkauf vorgesehene Druckerzeugnisse (25 TEUR), angearbeitete Spenden-Siegel-Anträge (32 TEUR) sowie die Bevorratung von Heizöl (3 TEUR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Hierbei handelt es sich weit überwiegend um Bearbeitungsge-

bühren für im Dezember 2015 abgeschlossene Spenden-Siegel-Prüfungen, die Anfang des Folgejahres beglichen wurden.

Die historische Zusammensetzung des zu erhaltenden Stiftungskapitals ergibt sich aus einer 1987 erstmalig erfolgten Vermögensaufstellung (Grundbesitz, Sammlungen, Barmittel) in Höhe von 975 TEUR sowie dem Vermögenszuwachs aus einem Grundstücksverkauf von 1.338 TEUR.

Die Bilanz weist einen negativen Mittelvortrag von 41 TEUR aus. In dieser Höhe ist das zu erhaltene Stiftungskapital (Vj. 2.313 TEUR) zum Bilanzstichtag nominal nicht ungeschmälert erhalten. Bezüglich der zum Stiftungsvermögen gehörenden Sachwerte ist insbesondere die Immobilie jedoch unverändert im Vermögen der Stiftung enthalten.

Die Schmälerung des Stiftungskapitals ist insbesondere durch die Abschreibung der Immobilie Bernadottestraße 94 verursacht. Für die Immobilie wurden in den vergangenen Jahren Abschreibungen von insgesamt 1.088 TEUR (Vj. 1.039 TEUR) vorgenommen, die das Ergebnis der Stiftung belastet haben und somit zu einer nominalen Reduzierung des Stiftungskapitals geführt haben.

In die Zweckgebundene Rücklage sind gemäß einer Auflage der Stiftungsaufsicht 25 % der erwirtschafteten Kapitalerträge der Geldanlagen aus einem Grundstücksverkauf zuzuführen.

Der Sonderposten wurde für zuschussfinanzierte Investitionen gebildet. Im Wesentlichen handelt es sich hier um die umfassende Renovierung und den Umbau des Institutsgebäudes im Zeitraum 1992/93. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibung auf die geförderten Investitionen.

Der Posten Sonstige Rückstellungen beinhaltet Rückstellungen für Gleizeit, Überstunden, Urlaub (48 TEUR), Arbeitszeitguthaben (98 TEUR), Jahresabschlusskosten (7 TEUR) und die Berufsgenossenschaft (2 TEUR).

Die Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr - ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zuwendungen setzen sich wie folgt zusammen:	TEUR
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	270
Landesamt für Gesundheit und Soziales, Land Berlin	185
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	90
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.	20
Deutscher Industrie- und Handelskammertag	25
Weitere Bundesländer	4
Verein zur Förderung der Stiftung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen e.V.	<u>20</u>
	<u>614</u>

### Anlage 3

Die Erträge aus Publikations- und Informationstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen: TEUR

Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (insb. Spenden-Siegel)	750
Bibliothek und Literaturdokumentation	28
Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ und „Soziale Arbeit SPEZIAL“	31
„DZI Spenden-Almanach“ und „Spendenbericht Deutschland 2010“	<u>5</u>
	<u>814</u>

Die Erträge aus den Bearbeitungsgebühren des Spenden-Siegels sind Einnahmen des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind 28 TEUR aus der Auflösung des Sonderpostens für fremdfinanzierte Investitionen enthalten, die zu einem wesentlichen Teil entsprechend der Abschreibung auf die durch Drittmittel geförderte Modernisierung des Gebäudes Bernadotestraße 94 im Zeitraum 1992/93 erfolgt.

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen: TEUR

Herstellungskosten „Soziale Arbeit“ und „Soziale Arbeit SPEZIAL“	32
Herstellungskosten Spenden-Siegel-Informationen	3
Herstellungskosten „DZI Spenden-Almanach“	7
Ergänzung Bibliothek	<u>10</u>
	<u>52</u>

Der Personalaufwand (Gehälter und soziale Abgaben) setzt sich wie folgt zusammen: TEUR

Spenden-Siegel und übriger steuerpflichtiger wirtsch. Geschäftsbetrieb	534
Spendenauskünfte und Information	356
Bibliothek, Literaturdokumentation, Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“	<u>303</u>
	<u>1.193</u>

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: TEUR

Allgemeine Betriebskosten	35
Verwaltung	21
Rechts- und Beratungskosten	24
Instandhaltung und Reparatur	12
Reisekosten	6
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	9

Übrige	<u>19</u>
	<u>126</u>

Die Überleitung vom Jahresergebnis zum Mittelvortrag ergibt sich wie folgt:

	EUR
Jahresverlust 2015	-33.178,10
Mittelvortrag zum 31.12.2014	-7.649,87
Verwendung der zweckgebundenen Rücklage (Entnahme)	797,85
Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	<u>-1.468,27</u>
Stand Mittelvortrag per 31.12.2015	<u>-41.498,39</u>

Der negative Mittelvortrag ist in den Vorjahren insbesondere durch die Abschreibung der stiftungseigenen, selbst genutzten Immobilie Bernadottestraße 94 verursacht. Für diese wurden nach der umfassenden und in der Bilanz aktivierten Gebäudemodernisierung 1992/93 seither Abschreibungen von insgesamt 1.088 TEUR (Vj. 1.039 TEUR) vorgenommen, die das Ergebnis der Stiftung belastet und somit zu einer nominalen Reduzierung des Stiftungskapitals geführt haben.

#### V. Sonstige Angaben

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Gemäß § 6 der Satzung wird die Geschäftsführung durch den Geschäftsführer wahrgenommen.

In 2015 waren Herr Dipl.-Vw. Burkhard Wilke Geschäftsführer und Frau Dipl.-Vw. Christel Neff stellvertretende Geschäftsführerin.

Im Jahr 2015 betragen die Gesamtbezüge des Geschäftsführers 89.285,50 EUR und die der stellvertretenden Geschäftsführerin 85.215,21 EUR. Die Gehälter beziehen sich jeweils auf das Gesamtjahr.

Im Jahresdurchschnitt waren 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Dem Vorstand des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen gehörten im Berichtsjahr an:

Frau Prof. Ingrid Stahmer	für den Senat von Berlin - Vorsitzende -
Herr Dr. Ulrich Koch	für den Deutschen Industrie- und Handelskammertag - stellvertretender Vorsitzender -

**Anlage 3**

Frau Christiane Viere

für das Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend

Frau Elona Müller-Preinesberger

für den Deutschen Städtetag

Herr Dr. Gerhard Timm

für die Bundesarbeitsgemeinschaft der  
Freien Wohlfahrtspflege e. V.

Berlin, den 13. Mai 2016

Burkhard Wilke  
Geschäftsführer



**Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Berlin**  
**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2014**  
**(Anlagenpiegel)**

	ursprüngliche Anschaffungskosten				(kumulierte) Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand			Stand	Stand	Zu-		Stand	Stand	Stand	
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	01.01.2015	Zugänge	schreibungen	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände											
1 Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte u. Werte	47.125,84	0,00	0,00	47.125,84	5.890,73	5.890,73	0,00	0,00	11.781,46	35.344,38	41.235,11
2 Entgeltlich erworbene EDV-Software	90.840,20	0,00	0,00	90.840,20	90.840,20	0,00	0,00	0,00	90.840,20	0,00	0,00
	<u>137.966,04</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>137.966,04</u>	<u>96.730,93</u>	<u>5.890,73</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>102.621,66</u>	<u>35.344,38</u>	<u>41.235,11</u>
II Sachanlagen											
1 Grund und Boden	1.281.297,45	0,00	0,00	1.281.297,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.281.297,45	1.281.297,45
2 Gebäude	1.222.796,49	0,00	0,00	1.222.796,49	1.038.772,66	48.911,86	0,00	0,00	1.087.684,52	135.111,97	184.023,83
3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	405.196,95	1.056,75	-74,78	406.178,92	390.702,69	5.912,32	0,00	-74,78	396.540,23	9.638,69	14.494,26
4 Bücher- und Zeitschriftenbestand	63.911,49	0,00	0,00	63.911,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63.911,49	63.911,49
	<u>2.973.202,38</u>	<u>1.056,75</u>	<u>-74,78</u>	<u>2.974.184,35</u>	<u>1.429.475,35</u>	<u>54.824,18</u>	<u>0,00</u>	<u>-74,78</u>	<u>1.484.224,75</u>	<u>1.489.959,60</u>	<u>1.543.727,03</u>
III Finanzanlagen											
1 Beteiligungen an anderen Kapitalgesellschaften	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
2 Wertpapiere, Iagegeld	653.160,84	191.323,03	0,00	844.483,87	7.401,78	2.528,40	0,00	0,00	9.930,18	834.553,69	645.759,06
	<u>654.160,84</u>	<u>191.323,03</u>	<u>0,00</u>	<u>845.483,87</u>	<u>7.401,78</u>	<u>2.528,40</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>9.930,18</u>	<u>835.553,69</u>	<u>646.759,06</u>
	<u>3.765.329,26</u>	<u>192.379,78</u>	<u>-74,78</u>	<u>3.957.634,26</u>	<u>1.533.608,06</u>	<u>63.243,31</u>	<u>0,00</u>	<u>-74,78</u>	<u>1.596.776,59</u>	<u>2.360.857,67</u>	<u>2.231.721,20</u>